



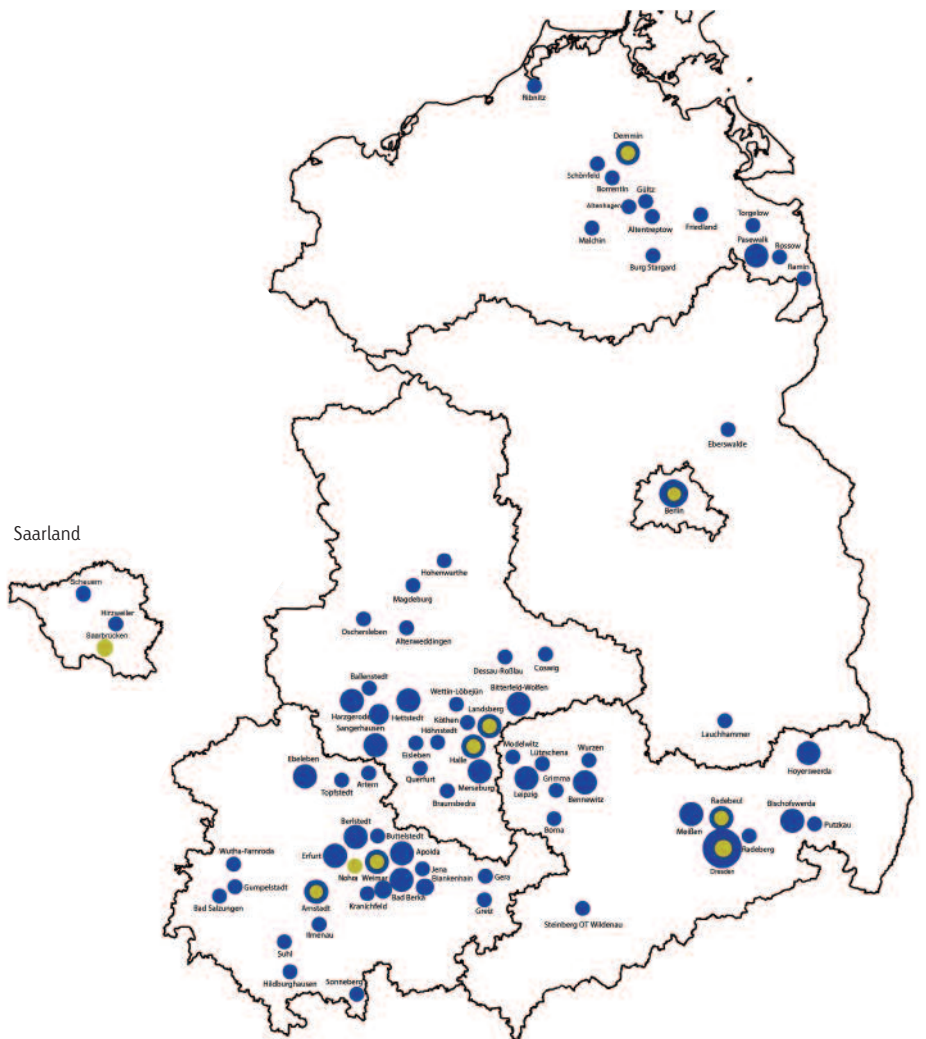
**twsdl**

Trägerwerk  
Soziale Dienste  
AG

gemeinsam.  
mehr.  
erreichen.

Leitbild der Trägerwerke  
Soziale Dienste





### Legende

- Orte mit bis zu drei Einrichtungen
- Orte mit mehr als drei Einrichtungen
- Orte mit Geschäftsstellen des TWSD

**Vorwort  
des Kuratoriumsvorsitzenden**  
Seite 4

**Vorwort  
des Aufsichtsratsvorsitzenden**  
Seite 7

**Leitbild der Trägerwerke**  
Seite 9

**Die Trägerwerke  
Soziale Dienste (TWSD)**  
Seite 14

### Herausgeber

im Auftrag der

Trägerwerk Soziale Dienste AG

### Rudolf Dadder

Vorstandsvorsitzender der TWSD AG

### Bernd Kröber

Geschäftsführer,

Vorstandsmitglied der TWSD AG,

Vorsitzender der Leitbildkommission

### Dietrich Lincke

Botschafter a.D.,

Vorsitzender des Kuratoriums

der Trägerwerks-Gruppe

© Bertuch Verlag Weimar, 2015

www.bertuch-verlag.com

### Titel

fotolia.co

### Redaktion

Andreas Michael Werner

### Layout

www.oe-grafik.de

ISBN 978-3-86397-054-3

Jede gesellschaftliche Organisation braucht gemeinsame Ziele, damit der Einsatz und die Schaffenskraft ihrer Mitglieder gut koordiniert sind und wirkungsvoll zum Tragen kommen. Dafür ist eine Grundkonzeption erforderlich, sowohl für die Ziele wie auch für die Mittel und Wege, die dahin führen, mit anderen Worten: ein für alle maßgebliches Leitbild. Gewiss gab es für das 'Trägerwerk Soziale Dienste von Anfang an (also seit 1991) gemeinsame Grundsätze auf der Basis eines freiheitlich-humanistischen Menschenbildes. Doch haben die praktische Arbeit und die Erfahrungen, die dabei gesammelt wurden, noch viel dazu beigetragen, diese Ideen weiter auszuformen und zu konkretisieren. Oft galt es, Neuland zu betreten; denn das Trägerwerk bekannte sich zur weltanschaulichen Neutralität, konnte also nicht auf ideologisch vorgegebene Konzepte zurückgreifen. Die Ergebnisse der Arbeit mussten im Interesse einer kontinuierlichen Entwicklung festgehalten und deshalb schriftlich niedergelegt werden. So entstand frühzeitig das Bedürfnis nach einem ausformulierten Leitbild, das eine Richtschnur für die weiteren Aktivitäten bilden konnte. Alle leitenden Organe befassten sich damit, Vorstand, Aufsichtsrat, Kuratorium. Sie bildeten 2010 eine Leitbild-

kommission, die einen verbindlichen Text ausarbeiten sollte. Ich gehörte ihr für das Kuratorium an und wurde damit Zeuge, wie gründlich und engagiert die Beratungen waren, um alle wichtigen Punkte zu erfassen und trotzdem einen kompakten Text zu erreichen. Schließlich musste er nach innen und außen hieb- und stichfest sein.

Das Leitbild soll das Wirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in den zahlreichen gemeinnützigen Einrichtungen wie auch in den zu ihrer Unterstützung geschaffenen gewerblichen Betrieben bestimmen. Zugleich soll es Partnern und Interessenten in einprägsamer Form einen Eindruck vermitteln, wofür das Trägerwerk steht. Das gilt insbesondere für mögliche Patienten, angehende Heimbewohner, Eltern, die ihre Kinder in die Kitas geben möchten, aber auch für staatliche und kommunale Stellen und private Organisationen, für Spender und Geldgeber, also für eine breite Öffentlichkeit.

Dem Trägerwerk kam es nicht auf eine reine Selbstdarstellung an, sondern auch darauf, die Eindrücke unabhängiger Dritter zu erfahren und einzubeziehen. Dafür war das Kuratorium das geeignete Forum, das vom Trägerwerk schon früh ins Leben gerufen wurde. Seine Aufgabe ist es, Anregungen für die praktische

Arbeit, für die wirksame Umsetzung der Leitgedanken, aber auch für die Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu geben. Zurzeit hat es 30 Mitglieder aus den verschiedensten Lebensbereichen.

Es war das erste Gremium der TWSD-Gruppe, das dieses Leitbild in seiner ordentlichen Sitzung am 19. September 2014 in Güstrow/Mecklenburg einhellig billigte. Es hatte Wert darauf gelegt, dass die Grundsätze klar und knapp formuliert sind und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den erforderlichen Handlungsspielraum lassen. Sachdienliche Ergänzungen für die einzelnen Tätigkeitsbereiche sind also möglich und erwünscht. Das gilt im Sinne der Subsidiarität, zu der sich das Trägerwerk bekennt, gerade auch für die Landesgesellschaften.

So verbindet das Leitbild Festigkeit in den Prinzipien mit Gestaltungsfreiheit im Einzelnen. Ich wünsche dem Trägerwerk, dass es auf dieser Grundlage weiterhin ein Vorreiter für ein zeitgemäßes soziales Engagement bleibt und wie schon bisher neuen Konzepten den Weg bereiten kann.

**Botschafter a.D. Dietrich Lincke**

**»So verbindet  
das Leitbild Festigkeit  
in den Prinzipien  
mit Gestaltungsfreiheit  
im Einzelnen.  
Ich wünsche  
dem Trägerwerk,  
dass es auf  
dieser Grundlage  
weiterhin ein Vorreiter  
für ein zeitgemäßes  
soziales Engagement bleibt  
und wie schon bisher  
neuen Konzepten den Weg  
bereiten kann.«**



Geschäftsstelle der Trägerwerk Soziale Dienste AG  
Schwanseestr. 101 | 99427 Weimar,  
Skizze von Gerhard Klein, Trägerwerk-Skizzen,  
Weimar 2011



Villa Madelon in Radebeul,  
Skizze von Gerhard Klein,  
Trägerwerk-Skizzen,  
Weimar 2011

# Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Ein gutes Leitbild soll orientieren, motivieren und werben.

Innerhalb des Trägerwerkes dient es der Orientierung für die tägliche Arbeit. Es soll zudem die Mitarbeiter motivieren, die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Nach außen soll mit dem Leitbild für den Auftrag des Trägerwerkes geworben werden. Mit seinen Werten und Visionen grenzt es sich gegenüber anderen Einrichtungen ab, wirbt aber gleichzeitig für Zusammenarbeit bei gleichen Anliegen.

Ein Leitbild ist auch Markenzeichen für ein Unternehmen. Deswegen und wegen der ständig neuen Aufgaben eines Sozialwerks muss es regelmäßig überprüft werden.

Die Glaubwürdigkeit des Leitbildes hängt damit wesentlich von den Mitarbeitern ab.

Zum Qualitätsmanagement gehört auch, dass der Aufsichtsrat Leitbild und Wirklichkeit überprüft. Somit werden wir das Leitbild des Trägerwerkes immer wieder auf die Tagesordnung setzen.

**Benedikt Otto**

**Ein gutes Leitbild  
soll orientieren,  
motivieren und werben.**



Goethe-Gedenkstein  
im Kurpark Bad Berka,  
Foto: Rita Dadder

## Präambel

Die Trägerwerke Soziale Dienste wurden in den Jahren 1991 und 1992 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Bis heute ist unsere Unternehmensgruppe stetig gewachsen. Der TSWD Gruppe gehören gemeinnützige wie auch gewerbliche Unternehmen an. Sie sind in der sozialen Arbeit und der Wohlfahrtspflege, der Arbeitsförderung und Dienstleistung für das Gemeinwohl tätig.

So unterschiedlich die Organisationen der TSWD Gruppe sind, verbinden sie doch gemeinsame Wertvorstellungen und Ziele. Mit diesem Leitbild möchten wir einen Rahmen für die Zusammenarbeit der Trägerwerke Soziale Dienste und ihrer Partner schaffen.

Wir wünschen uns das Leitbild als Brücke von der Gegenwart in die Zukunft der TSWD-Gruppe.

Der Erfolg der TSWD Gruppe basiert auf Werten, welche zum festen Bestandteil unserer Philosophie geworden sind. Sie sind in fünf Grundsätzen zusammengefasst, welche das ethische Fundament für alle Vereine und Gesellschaften in der TSWD Gruppe, ob gemeinnützig oder gewerblich, bilden:

**Die Grundlage unseres Handelns ist ein freiheitlich-humanistisches Menschenbild.**

**Wir sind weltanschaulich, politisch und konfessionell neutral.**

**Unser Anspruch ist höchste Qualität und Professionalität zum Wohle aller.**

**Wir organisieren unsere Arbeit in dezentralen Strukturen und nach dem Prinzip der Subsidiarität.**

**Wir unterstützen einander durch einen offenen, respektvollen Umgang und gegenseitige Solidarität.**

Weil diese Grundsätze von uns allen, den Mitarbeitern, den Mitgliedern und den Gesellschaftern der TSWD Gruppe gelebt werden, können wir .....

**gemeinsam.  
mehr.  
erreichen.**

## Die Grundlage unseres Handelns ist ein freiheitlich-humanistisches Menschenbild

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Mensch als Individuum. Wir nehmen jeden Menschen mit allen Facetten seiner Persönlichkeit, seinen Wünschen und Bedürfnissen, seinen Stärken und Schwächen, seinen Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ernst und begegnen ihm mit Wertschätzung und Respekt. Dieses Menschenbild und nicht Ideologien oder starre Weltanschauungen bestimmen unseren Umgang mit Hilfebedürftigen, Kunden, Mitarbeitern und Partnern.

## Wir sind weltanschaulich, politisch und konfessionell neutral

Wir sind ohne konfessionelle, politische oder sonstige weltanschauliche Bindungen. Durch unsere Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und weltanschauliche Neutralität sind wir nur dem humanitären Gedanken verpflichtet. Wir übernehmen umsichtig unsere Verantwortung im individuellen und gesellschaftlichen Kontext.

# gemeinsam. mehr. erreichen.

## Wir organisieren unsere Arbeit in dezentralen Strukturen und nach dem Prinzip der Subsidiarität

Entscheidungen sollen dort getroffen werden, wo die Kompetenz am größten ist. Darum sind alle Organisationen, Einrichtungen und Betriebsstätten weitgehend selbstverantwortlich tätig. Unsere Organisationen sind regional verankert und arbeiten vernetzt. Die Mitarbeiter vor Ort gestalten aktiv die wirtschaftlichen und organisatorischen Strukturen der TWSD Gruppe mit. Konkret heißt dies auch, dass die Mitarbeiter im Rahmen der Budgets mitbestimmen können.

## Unser Anspruch ist höchste Qualität und Professionalität zum Wohle aller

Wir sehen uns als Organisation, die sich mit dem Anspruch, eigene Akzente zu setzen, ständig am fachlichen Diskurs beteiligt. Unsere Mitarbeiter, deren Wirken die Basis unseres Erfolges darstellt, sind fachlich und sozial kompetent und bilden sich regelmäßig bedarfsgerecht weiter. Wir streben nach Offenheit, Transparenz, Fairness und Fortschritt – durch stetigen Austausch und Reflexion. Einrichtungen und Organe der Trägerwerksgruppe stellen ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten untereinander zur Verfügung. Professionalität bedeutet darüber hinaus, dass die Trägerwerksgruppe solide wirtschaftliche Grundlagen für ihre Dienste schafft und in hohem Maß bestrebt ist, den Bestand der Unternehmensgruppe, ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern.

# gemeinsam. mehr. erreichen.

# gemeinsam. mehr. erreichen.

## Wir unterstützen einander durch einen offenen, respektvollen Umgang und gegenseitige Solidarität

Eine erfolgreiche Arbeit der Trägerwerksgruppe erfordert das solidarische Miteinander aller Mitarbeiter. Dies wird strukturell verwirklicht durch gemeinsame Gesellschaften, Organe, Kommissionen und ideell durch die Bereitschaft aller Mitarbeiter, offen, fair und kollegial zusammenzuarbeiten. Hierzu gehört ein enges Miteinander auf den Gebieten, die für alle wichtig und von Vorteil sind, insbesondere Zukunftsplanung, Strategien, Qualitäts- und Risikomanagement, Gefahrenausgleich. Die Vereine und Gesellschaften der Trägerwerksgruppe gestalten ihre Arbeit in enger Solidarität mit allen verbundenen Unternehmen, Organen und deren Mitarbeitern. Dies gilt auch dann, wenn die kooperierenden Vereine und Gesellschaften rechtlich und strukturell unabhängige Einheiten darstellen.

# Die Trägerwerke Soziale Dienste (TWSD)

Im Dezember 1991 wurden in Jena das Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen und in Dresden das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen als Vereine gegründet. Dies war der Ausgangspunkt für die Entstehung weiterer Trägerwerke in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Brandenburg und im Saarland, die sich zu einem Verbund zusammenschlossen. Auf den Rat der beteiligten Vertragspartner und Berater wandelten sich die Vereine später in GmbH's um und bildeten als Dachgesellschaft die gemeinnützige Trägerwerk Soziale Dienste AG, die ihren Sitz in Weimar hat. Alle Gesellschaften sind Mitglieder im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Die Trägerwerke sind dezentral organisiert. Die Landesgesellschaften und ihre Einrichtungen verfügen über ein hohes Maß an Autonomie. Neben den Landesgesellschaften gehören der Gruppe weitere Organisationen an, die bestimmte Aufgaben für sie erfüllen und zum Teil auch gewerblich tätig sind. Alle angeschlossenen Gesellschaften sind der Wohlfahrtspflege verpflichtet und unterliegen den Zweckbestimmungen der Gemeinnützigkeit.

Die Arbeitsfelder der Gruppe sind vielfältig. Ziel ist es, in Abstimmung mit den administrativ Verantwortlichen die sozialen Probleme zu lösen, die sich

jeweils vor Ort ergeben. Schwerpunkte bilden dabei die Jugendhilfe und die Betreuung psychisch oder mehrfach Behinderter.

Die Trägerwerke sind auch führend in der Hospizarbeit tätig. Das erste stationäre Hospiz in den neuen Bundesländern wurde 1993 vom Trägerwerk Sachsen in Radebeul errichtet. In jüngerer Zeit kamen vor allem Engagements in der Alten- und Krankenbetreuung, dem Quartiersmanagement und der Betreuung und Integration von jugendlichen Flüchtlingen und Kindern von Asylbewerbern hinzu.

Die Trägerwerke arbeiten mit vielen Fachleuten und darüber hinaus mit sozialen Organisationen in anderen europäischen Ländern zusammen. Sie sind auch kulturell engagiert und offen für alle Fragen in der Wohlfahrtspflege.

Das hier vorgelegte Leitbild gilt für die gesamte Gruppe der Trägerwerke. Die einzelnen Landesverbände haben sich darüber hinaus eigene Leitbilder gegeben, mit denen sie zusätzlich auf ihre speziellen Arbeitsschwerpunkte Bezug nehmen.

Entdecken Sie reizvolle Landschaften und so manchen touristischen Geheimtipp. Lassen Sie sich verzaubern von den Sagen und Märchen des Landes. Erfahren Sie mehr über Persönlichkeiten, Vereine und Unternehmen, die das Bild der Bundesrepublik prägen.







[www.tswd.de](http://www.tswd.de)

ISBN 978-3-86397-054-3



9 783863 970543

3,00 €